

## **Gemeinderatswahl Stadt 2019: Kommentar FORUM MOBIL zur Online-Befragung**

**ÖVP:** Bgm. Preuner will den Modal Split erhöhen, aber ohne konkretes Ziel. Schlüssige Maßnahmen dazu bietet er nicht an. Er ist für die Verlängerung der Lokalbahn bis Mirabellplatz und die Erweiterung der Mönchsberg-Garage.

**SPÖ** will Modal Split auf 25 bis 30 Prozent anheben, flächendeckende Parkraumbewirtschaftung einführen, bei OBUS und Albus Takte verdichten, Express-Buslinien ins Umland schaffen, Radwege ausbauen. Bemerkenswert ist, dass weder die Lokalbahn-Verlängerung noch die Mönchsberg-Garage aufscheinen – zwei Projekte, für die sich Schaden bzw. Auinger stark gemacht haben.

**Bürgerliste** will Modal Split auf 22 Prozent anheben, befürwortet Lokalbahn-Verlängerung, Neutorsperre, mehr Busspuren, nutzerfreundliches Tarifsystem, Touristen am Stadtrand abzufangen, Mitgliedschaft der Stadt in der Verkehrsverbund-Gesellschaft, Gaisberg autofrei ab Zistel. Ablehnung der Mönchsberg-Garage.

**NEOS** geben keine Antwort zu Modal Split. Sie sind für Ausbau von Radverkehr und Busnetz sowie neue Busspuren (ohne konkrete Angabe), aber gegen Neutorsperre und Parkraumbewirtschaftung. Sie wollen einen Relaunch der Verkehrsbetriebe und Jahreskarten um 182,50 Euro.

**FPÖ** will Modal Split 20 bis 22 Prozent, ist gegen Altstadtsperrung, befürwortet Ausweitung der Kurzparkzonen, Radwege, Reisebusse am Stadtrand anzuhalten und Shuttle anzubieten, Lokalbahn-Verlängerung, bessere Taktung der Öffis, Jahresticket um 250 Euro.

**SALZ:** Ferch will selbst mehr mit dem Rad fahren, Obuslinie 5 soll oberleitungsfrei nach Grödig verlängert werden, Modalsplit auf 20 % steigern, Regionalbusse besser einbinden.

**Die LINKE** spricht sich für eine Steigerung des Modal-Splits um 10 % aus und fordert konkrete Maßnahmen wie autofreie Stadtteile, billigere Bus-Tickets für niedrige Einkommensbezieher, tritt für einen Gesamt-Verkehrsplan ein.

**KPÖ PLUS:** Modal-Split auf 25 % steigern, 100 Euro für Jahres-Ticket, mehr Busse und Bus-Spuren, dichter Taktverkehr, P-&-R-Plätze für Reisebusse am Stadtrand und für Pendler.

Peter Haibach,  
namens der Jury